



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

61 (6.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183750)

beiden vorläufig noch diejenigen der Straßenbahn sowie des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes. Die bürgerliche Presse hat ihre Erfolge eingetillt.

Die Bewegung der Bürgerchaft über die Verhaftung ihrer Vertreter ist außerordentlich groß. Der Vollzugsauschuss des Arbeiterrates hat angeordnet, daß alle Gasthäuser, Vergnügungsbäder und Theater von 2 Uhr ab geschlossen seien. Er setzte Streikbeweiser zur Verhinderung seiner Teleguppenzentrale ein. Der Arbeiterausschuss der Rheinischen Metallwarenindustrie hat heute Vormittag einen großen Teil der Arbeiter bewaffnet und die Büros besetzt, um die Beamten an der Niederlegung der Arbeit zu verhindern.

Gegen die U. u. S.-Räte in Mülheim.

Mülheim a. R., 5. Febr. (M. B.) Die Vereinten Mülheimer Beamtenschaft und die angeschlossenen Arbeiterverbände von Volk und Eisenbahn haben heute morgen 5 Uhr aus Anlaß der Verhaftung des Bahnhofs-Mülheim-Spinnhofes durch die Mülheimer Sicherheitswehr und der damit verbundenen Freiheitsberaubung und Lebensbedrohung der Beamten und Arbeiter die Arbeit niedergelagt. Der Volk- und Eisenbahnverkehr und der gesamte öffentliche Verwaltungsbetrieb ruht. Die Beamten beschließen in einer großen Versammlung, die Arbeit erst wieder aufzunehmen, wenn folgende Forderungen erfüllt werden: 1. Zurückführung der Sicherheitsmannschaften von dem Bahnhofs- und Spinnhofen, die gleichfalls geschlossen sind von den darin untergeordneten Sicherheitsmannschaften. 2. Befestigung aller gegenwärtigen Arbeiter- und Soldatenräte, Neuwahlen solcher in der von der Regierung angeordneten Weise.

Am 4. Uhr nachmittags hat eine große Versammlung der Mülheimer Arbeiterchaft aller sozialistischer Richtungen stattgefunden, in der die Führer der Reichsbahnsozialisten, der Unabhängigen und der Kommunisten sprachen. Man beschloß die Vereinstellung der drei Parteien zum Zwecke der einheitlichen Verteidigung der Revolution. Für den Fall, daß die Regierungstruppen in die Mülheimer Verhältnisse einschreiten sollten, werden sämtliche Arbeiter nach erfolgtem Streik zur Arbeit niederkommen. Die Neuwahl des Arbeiterrates soll baldmöglichst durch die sozialistischen Wähler erfolgen.

Mülheim, 5. Febr. (M. B.) Eine Konferenz der Mülheimer Beamtenschaft und der angeschlossenen Arbeiterorganisationen der Post, der Eisenbahnen und der Stadt mit Mitgliedern des Arbeiter- und Soldatenrates, die in Gegenwart des Regierungsrates Egart von der Eisenbahndirektion Essen heute Abend von 6-9 Uhr im Rathaus stattfand, führte zu einer vollkommenen Einigung. Sobald morgen 5 Uhr von den freitenden Beamten und Ratsmitgliedern die Arbeit wieder aufgenommen wird. Die besetzten Schulen sollen teils morgen, teils in den nächsten Tagen geräumt werden, sobald über das Schicksal der Kaserne entschieden ist.

Die Neuwahl des Arbeiterrates, der aus 60 Personen bestehen soll, findet morgen Nachmittag statt. Die Sicherheitsmannschaften erhalten strikte Anweisung, sich künftig jeglichen Angriffes in den technischen Betrieb der Eisenbahn zu enthalten. Die städtischen Beamten bleiben im Amt. Auch soll die Stadtratsversammlung nicht angetastet werden.

Eine berechnigte Forderung an Wilson.

Von Professor Hans Lebersberger-Wien.

Rausky hat den ersten Band der diplomatischen Akten des Berliner Auswärtigen Amtes, die Zeit bis zur Ueberreichung des serbischen Ultimatus umfassend, der deutschen Regierung bereits übergeben. In vier Wochen kann er schon gedruckt vorliegen. Es ist hoch an der Zeit, daß dies geschieht. Trotz der Enthüllungen des Suchomilow-Prozesses, dessen die russische Schuld am Kriegsausbruch in aller Klarheit selbsterhellende Auslagen der französischen und englischen Öffentlichkeit durch die Jenur vorantreiben wurden, hatte der französische Präsident bei der Eröffnung des Friedenskongresses die eiserne Stirne, zu sagen, daß die ganz mit Blut bedeckte Wahrheit über die Urheber des Weltkrieges schon den kaiserlichen (deutschen) Archiven entwischt sei. Das wagte derselbe Staatsmann zu sagen, der die aus Gründen der inneren Politik notwendige kriegerische Abwendung nach außen, die die russische Kriegspartei vorbereitet, mit seiner ganzen Autorität unterstützte!

Dabei hat Vladimir Tschernom, der Führer der Sozialrevolutionäre und erbitterte Feind der Bolschewiki, noch vor wenigen Monaten über einen besonderen geheimen Kongrat unter Mitwirkung Sazonows am 21. Februar 1914 Mitteilung gemacht, bei dem die militärischen Maßnahmen Russlands zur Besetzung der Dardanellen und die politischen Maßnahmen gegenüber Bulgarien und Griechenland bei Kriegsausbruch im Detail festgesetzt wurden. Ob Delcassé und Poincaré davon unterrichtet waren, wissen wir nicht. Aber wir sehen, wie frühzeitig auf russischer Seite die letzten Vorbereitungen zum offen herbeigewünschten Balkanangriff getroffen wurden. Die deutsche und österreichisch-ungarische Diplomatie war über den Grad der russischen Vorbereitungen augenscheinlich nicht genügend unterrichtet. Nur aus dieser Unkenntnis heraus ist das Ultimatum an Serbien verständlich, das aus Bedrohungen Scheinbar die Angreifer machte und die öffentliche Meinung Europas irreführte. So steckte man selbst den Kopf in die von Russland bereitgehaltene Schlinge.

Die eintigen Bundesgenossen haben nun ausweichend den Vorwurf der Verantwortlichkeit für den Kriegsausbruch die russische Schuld beiseite zu lassen. Um so mehr erwacht aber daraus für das Deutsche Reich und für uns die Pflicht, an das Gerichtshofgesetz des amerikanischen Präsidenten zu appellieren und eine unparteiische und erschöpfende Untersuchung der Kriegursachen auch nach der russischen Seite hin zu fordern.

Und noch eines. Wie der Präsident seit mit Recht den amerikanischen Journalisten darauf aufmerksam machte, daß Österreich mit dem alten Österreich ebensowenig identisch sei, wie die übrigen auf dem Boden der Monarchie entstandenen Nationalstaaten, so ist dies insbesondere von der Schuld am Krieg. Im Interesse der Deutschösterreicher und unserer deutschen Brüder ist es sehr notwendig, daß das Staatsamt für Äußeres auch möglichst bald die Wiener Akten über die letzten Ereignisse vor Kriegsausbruch veröffentlicht. Wäre nicht die europäische Öffentlichkeit ihr Urteil über die deutsche Politik einer gründlichen Revision unterziehen müssen. Einem Wilhelm II. und von Bethmann-Hollweg hat bei Gott niemand Entschlossenheit zugetraut. Welde konnten nur ein Ziel und dieses Ziel war die Erhaltung des Friedens, des Friedens um jeden Preis. Warum ihnen dies nicht gelang, darüber werden uns hoffentlich die Akten belehren. Aber auch die offiziellen Akten des alten österreichisch-ungarischen Ministeriums des Äußeren können noch nicht reiflos die Schuldfrage aufklären. Es gab neben der offiziellen auswärtigen Politik der Monarchie eine inoffizielle, allwissende, deren Leitung in den Händen des jetzigen tschecho-slowakischen Ministerpräsidenten lag.

Kramarich, der sich jetzt so der Entente und Amerika anlehnt, war seit mehr als einem Jahrzehnt einer der einflussreichsten Berater des russischen Ministeriums des Äußeren. Er hat alles getan, um in Russland gegen die alte Monarchie, gegen das Deutsche Reich, aber auch gegen die Deutschöster-

reicher zu führen. In diesem Sinn hat er ein vorkriegsgetriebenes Maß der Schuld an dem Ausbruch des Krieges. Es ist kaum eine Uebertreibung, wenn man behauptet, daß Russland ohne seine Informationen sich nie zu jener herausfordernden Politik gegenüber der Monarchie entschlossen hätte, die bewußt auf den Krieg hinarbeitete.

Wie sehr Kramarich die Serben gegen die Monarchie heizte, zeigen die Berichte des serbischen Gesandten Jovanowitsch in Wien und des serbischen Geschäftsträgers Pawlowitsch in Paris vom Frühjahr 1913 an den Ministerpräsidenten Paschitsch, die von den Bulgaren gefunden wurden. Er ließ durch sie Paschitsch auffordern, den Bulgaren in der damals im Vordergrund stehenden mazedonischen Frage Konzessionen zu machen, weil sie sich ja später an Österreich-Ungarn schadlos halten könnten und nur in dem Falle, wenn sie jetzt den Bulgaren nachgeben, auf deren militärische Unterstützung gegen die Monarchie rechnen können.

Wenn Wilson nicht zugeben will, was wir nach den bisherigen Erfahrungen anzunehmen kein Recht haben, daß von vornherein die deutsche Schuld am Weltkriege feststehe, dann möge er darauf bestehen, daß die Schuldfrage in ihrer Gänge und allseitig aufgerollt werde. Dazu ist allerdings erforderlich, daß eine Kommission von Historikern, in der auch deutsche nicht fehlen dürfen, das gesamte Aktenmaterial aller beteiligten Staaten durcharbeitet und ihr Gutachten abgibt. Das wäre eine würdige Aufgabe der Universität eines neutralen Staates.

Asquith über den Völkerverbund.

Amsterdam, 5. Febr. (M. B.) Nach heute hier eingetroffenen englischen Nachrichten vom 3. ds. Mts. hielt Asquith am Samstag in der Albertshalle in London eine Rede über den Völkerverbund, in der er unter anderem sagte:

Der Völkerverbund sollte keine geographische Grenze gezogen werden. Er bedeutet die Erfüllung eines auf der ganzen Welt vorhandenen Bedürfnisses. Darum folgt, daß er eine Weltorganisation haben muß. In dieser Form würde er auch von den Staatsmännern auf der Pariser Konferenz angenommen. Das allein zeigt schon, daß der Krieg nicht umsonst ausgebrochen wurde. Man darf aber nicht vergessen, daß der Völkerverbund nicht mit Fleisch, Blut und Muskeln ausgestattet ist, was nötig ist, wenn er der entscheidende und bestimmende Faktor in den internationalen Beziehungen werden soll. Es ist vor allem notwendig, daß er die innere Souveränität der großen und kleinen Staaten, die ihm angehören, nicht gefährdet. Wenn der Völkerverbund die Hoffnungen, die man auf ihn setzt, verwirklichen soll, muß unverzüglich für die allgemeine Abschaffung der Dienstpflicht gesorgt werden, die die Hauptursache für die Heimsuchung der Welt war.

Abgesehen von den Beziehungen zwischen den Mächtern sollte der Völkerverbund es als seine Pflicht betrachten, über die freie Entwicklung der Gebiete jener Bevölkerungen zu wachen, denen noch nicht die selbständige Bestimmung zugefunden wird. Wir dürfen nicht vor der Schwärze einer internationalen Polizei zurückweichen, aber daneben werden auch noch wirtschaftliche und moralische Waffen gefunden werden, die sich vielleicht noch als zweckmäßiger erweisen werden als die Anwendung von Gewalt. Man darf auch nicht vergessen, daß dem Völkerverbund viel mit den Lippen gebildet und doch viele Menschen in ihrem Innern skeptisch sind. Alle diese Leute sollten einmal verurteilt, sich vorzustellen, wie das Verhängnis sein würde, wenn kein Völkerverbund geschaffen wäre.

Das alte System ist zusammengebrochen. Was würde die Fortsetzung des internationalen Wettbewerbs durch eine weitere Generation sein? Vor allen Dingen muß man doch an die unüberwindlichen Folgen denken, die der wissenschaftliche Ausbau der Zerstörungswerte haben kann. Wir haben schon schreckliche Dinge, aber wir erleben in diesen vier Jahren nur die Anfänge ungeheurer Methoden. Die Wissenschaft spricht in diesen Dingen noch nicht das letzte Wort. Wenn sie für weitere 20 Jahre in den Dienst des Ausbaues der Technik und Chemie zum Zerstörungszweck gestellt wird, dann ist es besser, um das Abbrechen einer neuen Eiszeit zu beten.

Es ist besser, einen Planeten zu haben, auf dem das menschliche Zerstörungswort unmöglich gemacht worden ist, als einen, auf dem die Menschheit zu einer Form des organisierten Weltmordes begeneriert ist. Ohne den Völkerverbund würden in absehbarer Zeit die Entwürfe einer Anzahl neuer Mitglieder in den europäischen Haushalten die nächsten Jahre viel schlimmer sein als wie vor dem Kriege.

Man darf nicht glauben, daß wir am Vorabend des tausendjährigen Freundschaftsreiches stehen, im Gegenteil, je größer die Zahl der Staaten ist, mit denen man zu tun hat, desto größer sind die Angriffspunkte und Möglichkeiten zu Zusammenstößen. Es gibt nur einen Weg — und das ist der Völkerverbund.

Zum Schluß sprach Asquith von der Notwendigkeit, dem Völkerverbund einen Bund der Klasse (a league of class) an die Seite zu stellen. Ein solcher Bund müßte dem Durchschnittsmenschen ebenso nützlich erscheinen, wie ihm die Völkerverbündnisse vor wenigen Jahren erschienen sei. Die künstlichen und weigentlichen Bande der Konvention haben aber ihren Zweck erfüllt und ihre Zeit gehabt. Nicht darauf, sagte Asquith, nicht nur in der internationalen Sphäre, sondern auch in der heutigen Sphäre, hier in eurem eigenen Land, vor eurer eigenen Tür und bei eurer eigenen Volke, daß ihr dieses mehr oder weniger künstliche Band durch etwas ersetzt, was nicht zerbrechlich, sondern unzerbrechlich ist, nämlich durch die dauernden Bande menschlicher Brüderlichkeit.

Völkerverbund — Freiheit der Meere.

Berlin, 6. Februar. (Von unserm Berliner Büro.) Der Deutschen Allgemeinen Zeitung wird indirekt aus Paris gemeldet: Nach einer Mitteilung aus englischer Quelle hat der Völkerverbundgedanke einen großen Schritt vorwärts getan, vor allem durch die Verständigung zwischen den englischen und amerikanischen Vertretern auf der Friedenskonferenz. Vermutlich wird bereits der Völkerverbund vorgeschlagen werden können. Zur Freiheit der Meere schlägt die amerikanische Vertretung vor, daß kein Volk eine Flotte besitzen sollte, die so bedeutend wäre, um ihm die Ausübung der Herrschaft über die See zu ermöglichen.

Die Friedensverhandlungen.

Die Forderungen der Tschecho-Slowaken. Paris, 5. Febr. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Heute nachmittag haben auf der Tagesordnung der Friedenskonferenz die Forderungen der Tschecho-Slowaken, vertreten durch Kramarich und Benis, der tschecho-slowakischen Republik sollen einverleibt werden, der tschechische Teil Österreichs und der slowakische Teil Ungarns. Der tschecho-slowakische Staat wird rund 13 Millionen Einwohner umfassen, wovon 10 Millionen Tschechen und 3 Millionen Slowaken sind. Um Böhmen, Mähren, Österreichisch-Schlesien, die Slowakei, lerner Galizien und Ostgalizien in Preußisch-Schlesien fordern zu können, stellen sich Kramarich und Benis auf dem historischen Standpunkt. Nationale Gründe machen sie geltend für die Erwerbung von Gmünd und Thermenau in Niederösterreich.

Die tschechische Republik ist bereit, die Ruthenen, Russen und Ungarn in ihren neuen Staat aufzunehmen, damit sie nicht isoliert dastehen. Die Tschecho-Slowaken erklären sich zur Förderung der wirtschaftlichen Bedürfnisse ihrer bereit, einen Kanal zwischen den Neuseiditzern in der Gegend südlich von Breßburg zu bauen, um

den Kontakt zwischen Subkamen und Tschachen herzustellen. Dem Tschachen sollte ein Vertrag mit Polen einen Ausgang zum Mittelsee verschaffen.

Kramarich und Benis sind schließlich bereit, der Internationalen Natilierung der Elbe, Donau und selbst der Weichsel zuzustimmen.

Der „Reit Parisien“ bezeichnet dieses Problem als sehr wichtig, besonders unter Berücksichtigung der Beziehungen der Deutschen in Mähren zur Annäherung an Deutsch-Österreich, was die Prager Regierung niemals zulassen werde.

Letzte Meldungen.

Die Division Gerstenberg an die Einwohner Bremens.

Bremen, 5. Februar. (M. B.) In die Einwohner Bremens ist von der Division Gerstenberg folgender Aufruf erlassen: Die Division Gerstenberg ist im Auftrage der Regierung eingetroffen. Sie übernimmt den Oberbefehl in Bremen. Ihre Aufgabe ist es, Leben und Eigentum jedes friedlichen Einwohners zu schützen. Helft uns dabei. In den ersten unruhigen Tagen bleibe jeder nach Möglichkeit zu Hause, vermeide Ansammlungen auf der Straße, setze in den Soldaten der Division Eure Rücksicht, deren Arbeit dem Wohle Bremens und seiner Einwohner gilt.

Von der provisorischen Regierung ist der Befehl erlassen, den Zustand über Stadt- und Landkreis Bremen unabhängig. Durch das Freikorps Gerstenberg wird in Bremen Ordnung und Sicherheit wieder hergestellt. Diese davor zu gewährleisten und das Gemeinwesen gegen jede Gegenrevolution von links und rechts zu schützen, ist nunmehr eigene Aufgabe der Bevölkerung Bremens. Die provisorische Regierung wendet sich daher an alle wehrfähigen Männer Bremens, die bereit sind, die Reichsregierung und die provisorische Regierung Bremens zu schützen. Zu diesem Zweck wird eine Regierungstruppe für Bremen unter Major Caspari gebildet. Die Aufgabe dieser Truppe besteht in der Sicherung und dem Schutze der provisorischen Regierung Bremens und der Bremer Nationalversammlung. Ferner soll eine Wehrtruppe zur Unterstützung des Sicherheitsdienstes gebildet. Diese Aufgabe dieser Wehr besteht in der Unterstützung der Bremer Polizei im Sicherheitsdienst.

Zur Lage in Hamburg.

Hamburg, 5. Febr. (M. B.) Der Reichsrat richtet an die Bevölkerung Groß-Hamburgs folgende Mitteilung: Am 4. Februar forderten bewaffnete Soldaten und Arbeiter von den Eisenbahnbediensteten des Hannoverschen- und des Hauptbahnhofs in Hamburg Hilfe für die Besetzung von Truppen nach Bremen. Da die Reichsregierung die Truppenbesetzung unterläßt, weil sie sich die Eisenbahnbediensteten mit Recht, denn sie sind der Reichsregierung Gehorsam schuldig. Hierbei wurde versucht, durch persönliche Bedrohung mit der Waffe die Besetzung zu erzwingen. Die unerhörte Gewaltthat gegen das Leben und Arbeitslohn beantworteten die Eisenbahner mit der Beweisung des Dienstes. Am Abend erließen die Arbeiter des U. u. S.-Rates, Sie meinetwegen bei der Eisenbahnbediensteten, forderte nochmals die Besetzung von Truppen und drohte jeden dritten Eisenbahner erschließen zu lassen. Schädigungen, die der Gesamtbildung durch die Arbeitsbediensteten entstehen zu wollen. Dieser Terror sollte die gesamte Beamtenschaft einmütig ab und sie stellte deshalb heute morgen in allen Staats- und Gemeinbetrieb die Arbeit still. Mithrger! Die gesamte Beamtenschaft will die Errungenschaften der Revolution gesichert wissen. Sie will die Regierung Ober-Scheidemann. In vollem Bewußtsein, daß schwerer Schädigungen, die der Gesamtbildung durch die Arbeitsbediensteten erwachsen, einschließlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherung des Lebens und Eigentums jedes Volksgenossen, zu dem Schritte. Alles geschieht im Interesse der Allgemeinheit, nicht um Lohnforderungen oder dergleichen führen wir den Kampf, sondern um Freiheit, Frieden, Arbeit und Brot für jeden. Ist dies gesichert, dann nehmen wir die Arbeit wieder auf.

Der Sicherheitsdienst für die Nationalversammlung.

Berlin, 6. Februar. (Von unserm Berliner Büro.) Die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten schreiben: Der Sicherheitsdienst für die Nationalversammlung hat heute in vollem Umfange begonnen. Das Bestreben einer Bedrohung oder Störung der Versammlung ist aussichtslos. Den tschechischen Truppen ist nach ihrem Wunsch Anteil an dem Dienst gegeben. Sie haben dem Sicherheitsdienst im Schloß, dem Sitze der Regierung, Payer, provisorischer Vorsitzender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Weimar, 5. Februar. (Von unserm Vertreter.)

In der heutigen ersten Fraktions Sitzung der Deutsch-Demokratischen Partei ist zum provisorischen Vorsitzenden der Fraktion Herr v. Payer gewählt worden.

Zur vorläufigen Regelung der Kommandogewalt.

Berlin, 6. Februar. (Von unserm Berliner Büro.) Die Regierung hat auf den Antrag der Reichskommission der Korpsbefehlenden jetzt geantwortet. Die Antwort lautet folgendermaßen: Die Regierung sieht auf dem Standpunkt, daß Wünsche nach Klärung der Verordnungen über die vorläufige Regelung der Kommandogewalt usw., wo Zweifel auftreten, Rechnung getragen werden soll, ebenso daß beschleunigt über Ausführung im Einzelfalle gerüstet werden. Bei Erlass späterer Ausführungsbestimmungen wird es nötig werden, daß die Ansichten der Soldatenräte mit herangezogen werden. Was die Kommission, die der Zentralrat sich zur Unterstützung einberufen will, betrifft, so wird die Ansicht auf dieser Kommission mit in Betracht gezogen werden. Der Beginn der Ausführung der Verordnung kann aber nicht dadurch verhindert werden, daß in einigen Punkten Zweifel auftreten. Dem Wunsch, die Verordnungen ganz auszusehen, bis Ausführungsbestimmungen erlassen sind, kann nicht stattgegeben werden. Was die Verordnung eines Besoldungsrates in das Kriegsministerium betrifft, so ist diese Frage von so weitreichender Bedeutung, daß ihre Beantwortung Sache der Volksregierung ist.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Table with 7 columns: Pegelstation von Rhein, Datum (1-7), and Bemerkungen. Rows include Hagenau, Kehl, Mannheim, Straßburg, etc.

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

7. Februar: Wenig verändert. 8. Februar: Bedeckt, strichweis Niederschlag. Mild, stark windig.

Aus Stadt und Land.

Bericht aus der außerordentlichen Sitzung des Stadtrats vom 5. Februar 1919.

Der Stadtrat nimmt einen eingehenden Vortrag des Oberbürgermeisters über die Gestaltung des städtischen Haushalts im Jahre 1919 entgegen und fasst über die geschäftliche Behandlung des voranstehenden Beschlusses...

Die Vereinigung der dem kaufmännischen und technischen Berufe angehörigen Standesgenossen zur Wahrung der Berufsinteressen hat am 4. ds. Mts. in drohendem Tone die Zustimmung von 2 Vertretern zum städtischen Arbeitsamt und zum Personalsbüro unter Verzicht auf die Beteiligung an der Stadtratswahl am 4. Januar 1919...

Die Schuhwarenpreise.

Vom „Bund Deutscher Schuhmacher-Vereine“ erhalten wir nachfolgende Mitteilung: Durch die Demobilisierung ist man im Publikum vielfach der Ansicht, daß nun mehr Leder vorhanden und infolgedessen eine ganz wesentliche Verbilligung des Leders und auch des Schuhwerks eintreten müsse...

In den Ruhestand versetzt wurde Landgerichtsdirektor Rudolf Schmitt in Mannheim seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederbestellung seiner Gesundheit. In seiner Stelle wurde Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Heilke zum Landgerichtsdirektor in Mannheim ernannt.

Zulassung als Rechtsanwalt. Rechtsanwalt Dr. Manfred Strauß, der auf seine Zulassung beim Landgericht Heidelberg verzichtet hat, ist als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Wahrgang zur Friedensbedingung. Nach einem Erlaß des kommandierenden Generals 14. Armeekorps treten bei den Truppen eine Reihe Veränderungen ein, deren wichtigste wir nach der „Bad. Presse“ hier wiedergeben: 1. Infanterie. Inf.-Regt. 40 ist nach Wehrbach und Umgebung verlegt worden...

wird aufgelöst und daraus das Nachrichten-Bataillon 14 zu 2 Fernsprech- und einer Funker-Kompanie gebildet. — 8. Kraftfahrtruppen. Aus der Kraftfahr-Gr.-Abt. 14 wird das Kraftfahr-Bataillon 14 gebildet. — 9. Puststreiträfte. Sämtliche Pustschiffer- und Pustger-Truppenteile werden Korpsstruppen und den Obersten Waffenbehörden in technischen Angelegenheiten sind die Insp. der Pustgertruppen. Ein Pustgerherst im Bereich des Armeekorps bleibt in Freiburg bestehen...

Welche Ausdehnung der Bezugsstellenfreiheit. Eine abermalige Erweiterung der Bezugsstellenfreiheit ist, wie der „Confectionär“ mittels, von der Reichsstellungsverwaltung beschlossen. Seit 2. Februar dürfen ohne Bezugsstellen verkauft werden: 1. Stoffe aus Wolle, Halbwole und Kunstwolle, welche bis einschließlich 130 Zentimeter breit liegen; 2. Glasstoffe und Wäse in jeder Breite; 3. Kleider, Mäntel, Röcke, Umhänge, Wergewärde, Socken und Strümpfen aus Wolle, Halbwole und Kunstwolle für Frauen und Mädchen.

Wiedereröffnung der Relegationsämter. Vom Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände wird uns geschrieben, daß nach einer Verordnung der Reichsregierung vom 24. Januar 1919 alle vom Heeresdienst entlassenen Angestellten einen gesetzlichen Anspruch auf Wiedereröffnung bei ihrem früheren Arbeitgeber haben, wenn sie sich innerhalb 14 Tagen nach Inkrafttreten der Verordnung zur Verfügung stellen...

Wohnungsbedingungen. Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: In zahlreichen Fällen haben Vermieter am 1. ds. Mts. dem Mieter die Wohnung gefündigt, ohne daß sie vorher zur Kündigung die Zustimmung des Mietverwalters eingeholt haben. Die Kündigung von Wohnungen und von möblierten Zimmern ohne vorherige Zustimmung des Einigungsamts ist rechtswidrig. Will der Vermieter aus irgend einem Grund kündigen, so muß er vorher das Einigungsamt anrufen; dann wird Termin zur Verhandlung anberaumt und hierzu Vermieter und Mieter geladen...

Förderung des Kleinwohnungsbaues. Die gemauerten Baugesellschaften in Baden sind 3. St. damit beschäftigt, in großem Umfang Vorbereitungen für die Erstellung neuer Kleinwohnungsbaue zu treffen. Auf Anregung und unter Mitwirkung des Bad. Landeswohnungsvereins in Karlsruhe und des Verbandes nennenswerter Bauvereine in Baden entstehen in einer Reihe von Städten neue Baugesellschaften, die zum Teil ganze Anstaltungen errichten wollen.

Verlegung der höheren badischen Polizeischulen. In Rastatt tagte letzten Sonntag die Konferenz der Direktoren der höheren badischen Polizeischulen. Es wurde zum Schluß und zur Förderung dieser Schulgattung ein Verein ins Leben gerufen. Die Vorstandschef übernahmen Herr Dr. Schindler, Vordirektor Lehranstalt Sasbach, und Herr Direktor Bühler, Privatschule Rastatt. Die Schriftleitung, Institut Schwarz Mannheim, ist mit der Ausarbeitung einer Denkschrift beauftragt worden.

Die französische Kontrolle im Mannheimer Hafengebiet. Am 4. Februar traf ein Detachement von 35 Franzosen im Mannheimer Hafengebiet ein. Die Tätigkeit derselben beschränkt sich auf die Kontrolle des Umschlagverkehrs, die vorläufige Behandlung der Manifeste sowie auf die Überwachung der Vorschriften der Genante über den Rheinischhaffensverkehr.

Parikulierkammer-Versammlung. Wie aus dem Anzeigenblatt hervorgeht, er Kammer versammelt, wird am Samstag, 8. Febr. in unleren Saal des Restaurants „Wald Apollon“ eine Parikulierkammer-Versammlung abgehalten, in welcher Herr Rechtsanwalt Linder Bericht erstatten wird über die in der letzten Zeit an der Ruhr herangezogenen Bestrebungen behufs einer neuen Organisation zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Parikulierkammer sowie über die in Südbadener Versammlungen gefassten Beschlüsse. An alle Parikulierkammermitglieder ist die Vorfordern, recht zahlreich in der Versammlung zu erscheinen, um an ihrem Teil zur Verbesserung der Schiffsverkehrsverhältnisse auf dem Rheinstrom beizutragen.

Adressenanfrage der Fischlinge und Ausgerückten. Alle aus Elßah und Bohringen ausgezogenen und heimlich geflüchten, hier oder in der Umgegend 2. St. wohnenden Frauen, Frauen, Männer und Jugendliche werden hiermit aufgefordert, ihre genaue Adresse mittels Postkarte an die Fischer für vertriebene Reichsdeutsche aus Elßah-Bohringen (Postfach 249

in Mannheim) baldmöglichst mitzuteilen. Erwünscht sind auch die Adressen von hier noch wohnenden Elßahern oder Bohringern, die am 30. Juli 1914 im Elßah oder Bohringen gemohnt haben. Wo gewohnt, wo geboren und wann? Näheres folgt in Kürze in dieser Zeitung.

Der kürzeste Schneefall in diesem Winter hat gestern Abend in der neunten Stunde eingesetzt. Als sich mit der Polzstunde die Wirtschaften und Unterhaltungsstätten leerten, mußten die Heimkehrenden schon durch mehrere Zentimeter hohen Schnee maten. Der Schnee fiel nicht in großen Stürmen, sondern nur getropft Sprühregen und dabei so anhänglich, daß er die Passanten bald nass überzudert hatte. Diese Anhänglichkeit veranlaßte das ganze Stadtbild in eine herrliche Winterlandschaft, die heute Morgen die Bewunderung eines jeden Naturfreundes erwecken mußte. Weniger erfreut waren diejenigen, die auf dem Wege zur Arbeitsstätte umgehende Wege benutzen mußten. In diesem Falle dürfte es nasse Füße abgeleitet haben, denn das Schuhzeug, das wir von der Kriegszeit her besitzen, zeichnen sich keineswegs durch einen großen Widerstand gegen Feuchtigkeit aus. Wir hoffen zuversichtlich, daß die zur Mittagszeit wenigstens die Gehwege von den Schneematten befreit sind. Heute morgen zwischen 7 und 8 Uhr war in dieser Hinsicht noch verhältnismäßig wenig getan. Die Entfernung des Schnees von den Bahnhöfen wird Sache der Stadtverwaltung sein. Arbeitslose stehen ihr zur Verfügung. Wir geben uns der Erwartung hin, daß sich recht viele zu diesem dringlichen Geschäft melden.

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Geschlossen' and 'Weh dem, der lügt!'.

Kommunales.

Wahlfragen, 4. Febr. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung der Gemeindeverwaltung wurde nach einer eingehenden Beratung und Behandlung des Antrags durch Bürgermeister Haas der Beschluß der Gemeinde an die Siedlungsstelle in Heilberg beschlossen. Ein weiterer Punkt, die Genehmigung einer Kapitalaufnahme von M. 70.000, beantragte ebenfalls einleitend zur Annahme. Bei der Beratung des Beschlusses für 1919 wurde die Bildung einer Kommission beantragt, die mit dem Gemeinderat eine etwaige Leasingvereinbarung erörtert. Gesundheits- und Ernährungsfragen soll der Verwaltungsausschuss beantragen. Zur Frage der Eingemeindung nach Heilberg wurde die „Heilberg. St.“ eine Kommission gebildet.

Die Forderung nach der ungeteilten Arbeitszeit.

Die seit Jahren von den Beamtenvereinen vertretene Forderung auf Einführung der durchgehenden Arbeitszeit bildet gestern Abend den Gegenstand einer mehrstündigen Aussprache in einer Versammlung im großen Festsaal, zu der sich gegen 1000 Reichs-, Staats-, Gemeindebeamte und Privatangestellte eingefunden hatten. Zunächst beauftragte Geh. Rat Prof. Dr. von O. Schellhäuser die Frage vom juristischen Standpunkt aus, während Direktor Dr. med. Vaut vom ärztlichen Standpunkt, während Direktor Himmig von der karlsruher Lebensversicherung die Vorteile darlegte, welche man mit der ungeteilten Arbeitszeit in der karlsruher Lebensversicherungsanstalt erzielt hat. Als vierter Redner sprach Prof. Dr. Hellpach über die Ernährungsfrage und die Steigerung der Leistungsfähigkeit durch die ungeteilte Arbeitszeit, die er als einen großen Fortschritt bezeichnete.

Beim wurde vor allem auch, daß die ungeteilte Arbeitszeit nicht nur in den Büros der Beamenschaft, sondern auch in allen Schulen, wie überhaupt im gesamten öffentlichen Leben zur Einführung kommen soll. In der sich an die Vorträge anschließenden Aussprache traten zwei Redner, ein Schulmann und ein Beamter, für die Beibehaltung des jetzigen Systems ein. Demgegenüber wies Prof. Hellpach darauf hin, daß die englischen und amerikanischen Volkswirtschaften deshalb gesundheitslich gefördert seien, weil man dort schon längst die ungeteilte Arbeitszeit habe. — Finanzminister Dr. Wirth erklärte, die vorläufige Volkserhebung sei durchaus mit der ungeteilten Arbeitszeit einverstanden, diese sei aber bis jetzt deshalb nicht eingeführt worden, weil in manchen Kreisen noch immer große Bedenken dagegen beständen. Wenn die gesamten Fachvereine Klarheit geschaffen hätten und einstimmig dafür seien, würde die ungeteilte Arbeitszeit kommen. Daraus wurde mit allen gegen 4 Stimmen folgende Entschliessung angenommen:

Durchführung von der Ueberzeugung, daß die Einführung der ungeteilten Arbeitszeit ebensosehr im Interesse der Vorgesetzten wie der Beamten und Angestellten liegt, istern die Beteiligten erneut und dringend die alsbaldige Einführung der ungeteilten Arbeitszeit für alle Betriebe, Kanzleien und Büros in der Stadt Karlsruhe und zwar von 8-14 Uhr mit 15minütiger Essenspause, Samstag von 8-1 Uhr, im Sommer eine Stunde früher beginnend und endigend. Im Zusammenhang mit der ungeteilten Arbeitszeit soll auch in den Schulen, soweit dies noch nicht geschehen ist, die ungeteilte Schulzeit von 8-1 Uhr, im Sommer eine Stunde früher beginnend und endigend, eingeführt werden.

Theater, Kunst und Literatur.

Wilhelm Stuckens neues Werk. Am Wäandner Schauspielhaus gelangte das neue Stück des Dichters der „Straße nach Steinach“ Wilhelm Stuckens zur Aufführung. Das Werk erreicht nicht die Höhen des „Geldwebers“, des erfolgreichsten Vorgängers. Die Charakterisierung der Figuren vermag, weil sie die alten feste Form des immer „novarum rerum cupidi“ Stuckens nicht verliert. Wasche ist das Ganze, das springt in die Augen. Für die Bühne wurde gemacht, das war auch die Straße nach Steinach. Das aber lag das Ergänzende nur in der Art der Menschendarstellung. Ziel und Richtung: eine Verlobung, interessanter menschlich, und so macht es dem Zuschauer Spaß, die Wege zu erkennen, die zu diesem Ziele führen. Hier aber, in dem Schauspiel „Warpus“ (Buch im „Preislohnvertrieb“, Berlin) scheitert Stuckens an dem Verstand, den Konflikt „bedeutend“ zu machen, indem er die Fische eines Helden des Warenhausbesizers Warpus, mit lauter Besonderheiten umhüllt. Warpus gründete sein Warenhaus, den Frauen zuliebe. Alle Frauen will er an sich fassen, an sich locken, der einen zuliebe, die er einmal aus der Ferne gesehen hat. Die liebt er, und die will er wiederfinden. Er findet sie — in der Person einer Labendiebin, die er von nun an mit ganzer Hingabe umwirbt. Aber Hülle ist ihrem Dasein gegeben, einem Hochstapler, der, von Warpus in Dienst genommen, allerlei finstere Sachen macht. Das aber gerade hat Warpus gemacht. Er hoffte, er, den Weg zu Hülle für sich freimachen zu können. Er bricht zusammen, als Hülle, trotz allem, an Dasein festhält. Er will sich nun an allen Frauen entschuldigen, weil die eine ihm verlobt bleibt, und veranlaßt, um sie an sich zu locken, einen Kunstverkauf. Alle kommen, aber auch Hülle kommt. Sie macht ihm unverblümt den Vorwurf, sie bei ihrer Heirat mit dem Verbrecher zu unterstützen und dafür — Hausfreund im Hause Dasein zu werden. Da bricht Warpus aus förmlich zusammen. — Die ersten beiden Akte zeigen wider von echtem Theaterinstinkt. Hier wirkt ein plastischer Subermann. Aber es ist technisch vollkommen, nirgends haßt eine Lücke. Und man wäre überglücklich, wenn man nicht eben ironisch wann mal empfindet, daß alles Wasche ist. Der dritte Akt aber ist auch technisch mifflant. Hier, bei der Bestimmung beizunehmenden Wohnsitzes hätte, über den Einfluß hinaus, ein sehr starkes bühnenwirkendes Inszenieren wirken müssen. Sehr gut und sicher ist wieder der Dialog. Er ist gewandt, er baut, und es führt nur, durch Hülle, Stuckens Freund am Warenhaus, am „Warenhaus“, „den lassen“; alles Dasein, die Stuckens bühnenwirkendes Dasein, Hermann Subermann, nicht minder ist. R. R.

Ein Christlicher Volksbund für Bühnenkunst und Schauspiel.

Es vor einigen Tagen von den christlichgerichteten führenden Mitgliedern des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur gegründet worden. In dem jetzt zur Vorbereitung gelangten Aufruf wird darauf hingewiesen, daß die neue Weltanschauung eine Umwandlung des Theaterkulturverbundes in protestantisch oder christlich-theatralische, Theaterbeiräte oder ähnliches erwünscht erscheinen lassen um eine Plattform zur gemeinschaftlichen Behandlung der kunstgesunden und allgemein künstlerischen und kulturellen Fragen zu schaffen. Daneben setzt sich der neue Bühnen-Volkbund die Pflege der christlichen Kulturwerte im Kunstleben der Nation zur besonderen Aufgabe. Er will keine „Anti-Gründung“ gegen weltanschaulich anders gerichtete Kunst sein, sondern die eigenen Werte positiv fördern. Es heißt in dem Aufruf u. a. „Wir achten jede künstlerische Leistung und wollen jede künstlerische Arbeit fördern, wir wollen uns des neuen Worts und Werten zeitgenössischer Dramatik nicht verschließen und nicht gegen alles Verbende sein. Aber wir verlangen auch das Selbstbestimmungsrecht der christlichen Theaterbeiräte, wollen das Kunstverständnis und Kunstverständnis des christlichen Volkstums im Geiste deutscher Bildung und Gestaltung pflegen und dabei die religiösen Werte nicht beiseite schieben oder verdrängen lassen. Unter dem Aufruf stehen bekannte evangelische und lutherische Namen, so Dr. Max Pfeiffer, Dr. P. Erpeditus Schmidt, Johannes Blumauer, Dr. Karl Stord, D. Wäber, Bonn, Mfca. Walterbach, Rektor Kamp, Dr. Rumm u. a. Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Frankfurt a. M., Kaidarierstraße 6. Bundesgeschäftsführer ist der Generalsekretär des Theaterkulturverbundes, Wth. G. Gerst, der am 1. April diese Stellung niederlegt, um sich der Leitung des neuen Bundes zu widmen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Klavierabend Wilhelm Bachhaus. Ohne Zweifel ist Wilhelm Bachhaus eine der interessantesten Künstlerpersönlichkeiten in der deutschen Pianistikwelt. Seine technische Kunst spottet jeder Schmeichelei, sein Taktgefühl ist reich an Modulationen, und die Auffassung muß auch da respektiert werden, wo man gewöhnlich anderer Meinung sein kann. Größte Klarheit und Subtilität verleiht sein Spiel mit erwähltem Vor-

tragsgeschmack. Und diese Eigenschaften treten am schönsten in Erscheinung, wo es seiner großen Gefühlsaufmachungs, seines zwingenden Temperamentes bedarf. Das geistige Kleinprogramm führte von Brahms, Beethoven zu Schumann, Chopin und Schubert. Auch das Fragment der „Missa G-dopis und Schubert“.

tionen und Figurationen der Arietta wurden äußerst feinsinnig und zartinnig gegeben. Schumanns Papillons, die uns das dunkelste Leiden der Rastperiode in entzückenden Miniaturbildern entrollen, wurden feinstens pointiert. Am höchsten stand mit Bachhaus' Kunst bei Chopin. Der Künstler spielte die in ruhiger, teilweise melancholischer Stimmung getauchte Romanze aus dem C-moll-Konzert in eigener Bearbeitung. Und wie innig lang der Beschäftigte unter seinen kunstliebenden Zuhörern das Lied von der herrlichen, vom Rand durchscheinenden Frühlingssnacht! Die prächtige E-moll-Stude op. 25 Nr. 11 und der noble G-moll-Walzer mit seinem fabelhaften Des-dur-Mittelteil wirkten entzückend. Von Schubert konnten das Schur-Imromptu mit dem Hofmanns-Thema, Soleres de Vienne (bearbeitet von Liszt) und der Militärmarch in G-dur in eigener Bearbeitung des Pianisten auf dem Programm. Und wenn auch dann und wann die Freunde an klassischeren Können die musikalische Vertiefung beeinträchtigte, so erregte man sich doch hier an der spielenden Leichtigkeit und Eleganz, mit der die schwersten technischen Probleme respektlos gelöst wurden. Der Künstler wurde auch diesmal köstlich gefeiert und zu einigen Zugaben genötigt. F. M.

Theaternachricht.

Die Oper „Der Goldschmied von Toledo“ von Jacques Offenbach, deren Uraufführung am Freitag, den 7. Februar stattfand, ist wie folgt besetzt: Marquesa Dolores Almedina — Irene Eden, Don Riquel del Pando — Walter Günther-Braun, Juan Carmona — Fritz von der Heide, Pedro Miranda — Alfred Vandor, Dr. Diego — Karl Rang, Roestro Pablo Scartati — Hugo Bollin, Francisco Maloncha — Jona Bohling, Magdalena — Else Luchstan, Renardo — Max Almann, Terza — Bittoria Hoffmann-Breuer, Renzino — Adolf Karlinger, der Alcade — Josef Penker. In der Pantomime sind beschäftigt: Theaterdirektor — Alexander Robert, Robusto — Robert Garrison, Eufemia — Alce Gerlach, Don Gracioso — Fritz Demar, Figaro — Max Grünberg. Die Regie führt der Intendant, die musikalische Leitung hat Felix Lederer.

Heute Abend Ernst Vogler — Albert Walter und Frau Vogel-Mad. Der heitere Abend der drei in allen Kreisen aufs beste bekannten Künstler findet heute, Beginn 8 1/2 Uhr, im Versammlungssaal statt.

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Freitag, den 7. Februar sollen folgende Marken:
1. Für die Verbraucher:
Butter: Für 1/2 Pfund Butter die Gültigkeitsmarke 75 in den Verkaufsstellen 181-189.

Ärztliche Verschreibung an Kinder, Kranke und Blutarmer in Pastien von 100 Gramm zu A 1.50 und von 200 Gramm zu A 2.50 in den Kranken-Läden abgegeben.
Mager- oder Buttermilch: Für 1/2 Liter die Marke 10, Oseflosden: (als Ersatz für Kartoffeln.) Nur 2. Freitag, den 7. Februar 1919.

mitzubringen. Ohne Ausweis wird keine Karte abgeben.
Körbe mitbringen. Die Karte muß unbedingt am oben genannten Tag abgeholt werden.
Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16 13
Freitag, den 7. Februar 1919.

Zusammelt Käsenabfälle.
Die Abfallverwertung erfolgt vom 1. Februar ab von der Stadt, Ausb. und Gutverwaltung.
In alle Haushaltungen erreicht das dringende Erfordernis, möglichst vollständig alle Käsenabfälle zu sammeln und in besondere Behälter neben den Müll-Läden zu verpacken.

Öffentliche Versteigerung.

Wähe, Sübke, Lavagelische, alte Bretter, Balken, Rahmenstühle, mehrere ca. 6 Meter lange starke Bohlen (zum Beladen von Waggons) werden am Montag, den 10. ds. Mts., mittags 1 Uhr, auf dem Grundstück der alten Dörsch, Lindenhof, Meerfeldstraße 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Bretter-Versteigerung.

Am Freitag, 7. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden in Mannheim, Trautweinstr. 14, Schneidingerstadt Bretter, Dielen, Bauholz, Dachsparren, Fenster und Türen sehr geeignet.

Kreissäge

gebraucht, komplett, mit 3 Sägeblättern und Tisch, wird am Montag, den 10. Februar, mittags 1 Uhr, auf dem Grundstück der alten Dörsch, Lindenhof, Meerfeldstraße 1, New

Öffentlich versteigert

Militär-Lebensmittelamt I. L.
„Jagdbeteiligung“

fucht junger Weidmann, bei beschränkter, möglichst Nähe Mannheim, da leidenschaftlicher Raubjagdverfolger. Würde eventl. auch ohne gegen seitige Vergütung, Jagdschub übernehmen. Best. Zuschriften unter V. X. 73 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Teilhaberschaft

Wahrs Herrn mit großem Kapital suchen.
ferner sind mehrere sehr rentable Privat- und Geschäftshäuser, auch Grundstücke zu verkaufen durch H. Bromberger, P. 2, 6, Tel. 5413.

Carbid-Lampe
Ist einfach, billig und gut.
Stück Mk. 4.-
Alleinverkauf für Mannheim:
Sporthaus Griasch, D 1, 1
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung!

3, 9 zwischen Kunsthändler Heckel und Hotel Fallstaff!
Joh. Müller
Herren- und Damenfriseurgeschäft!
Den geehrten Damen und Herren zur gefälligen Mitteilung, daß ich ein der Neuzeit entsprechendes feines
Herren- u. Damenfriseurgeschäft
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll Joh. Müller.

Porpexmühle
Die vorzüglichsten
Koksbrecher
(Patent Doppelplechwingenbrecher)
Definiert schnellstens in hervorrag. Qualität
Alpine Maschinenfabrik-Gesellschaft Augsburg
Spezialfabr. L. Zerlein. — u. Transp.-Anlagen.

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, den 7. Februar 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Kurzwaren aller Art:

Puppen, Haarbürsten, Schuhbürsten, Kleiderbürsten, Waschbürsten, Zahnbürsten, Schrubber, Kämme, Einlegesohlen, Porzellanknöpfe, Scheren, Broschen, Kosmadeln, Haarnadeln, Sicherheitsnadeln, Schuhriemen, Patentknöpfe, Geldbeutel, Hosenträger, Damentaschen, Brieftaschen, Bilderrahmen, Ringe, Notizbücher, Mundharmonikas, Spielwaren, Bleistifte, Taschenlampen, Wanduhren, 1 Schreibtiisch, 1 Ledentische, 1 Birschstischbüffel u. a. m.

Mannheim, den 6. Februar 1919.
Weber, Gerichtsvollzieher.

Todes-Anzeige.

Gott der Herr hat heute, an ihrem Namenstage, morgens 5 Uhr, unsere liebe, herzensgute und stets treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Tante,
Frau Agatha Wybrecht wwe.
zu sich in die Ewigkeit abgerufen.
Sie starb gottgegeben und wohl vorbereitet nach längerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 86. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Freitag, den 7. Februar 1919, nachmittags 7/8 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Das Seelenamt ist Montag, den 10. Februar, vormittags 1/8 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche.

MANNHEIM, G 3, 14, den 5. Februar 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jean u. Wendelin Ebert
Familie August Kremer
Familie Mathilde Wybrecht Wwe.

Danksagung.

Allen, die uns anlässlich unseres schweren Verlustes teilnahmsvoll gedachten, sagen wir hiermit innigsten Dank.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Stumpf sen.
MANNHEIM (E 7, 13), den 6. Februar 1919.

Inmitten Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren und allzufrühen Verluste meines geliebten Gatten, unseres guten Vaters. Besonderen Dank seinem Jugendseelsorger, Herrn Pfarrer Mettinger, und dem Seelsorger seiner kühler tätigen Gemeinde, Herrn Pfarrer Walter aus Tutschfelden, welche beide ein so schönes Zeugnis ihres Denkens über den Dahingegangenen ablegten.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau M. Wolf Wwe.
und Kinder.

KRÄNZE
Blumenhaus Flora
Inhaber: Carl Mertin.
P 7, 17, Heidelbergerstraße — E 1, 19, Planken
Telephon 7894 (C11a) Telephon 6341

Deutsche liberale Volkspartei Ortsverein Mannheim.

Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, in Saal des Kasino, R 1, 1

Öffentliche Versammlung

über
Das neue Deutschland
und die Deutsche liberale Volkspartei
wird sprechen:
Abg. Dingeldey, Darmstadt
Mitglied der Hessischen Volkstammer.
Zu dieser Versammlung sind alle Freunde und Anhänger der liberalen Sache, Männer und Frauen, freundlichst eingeladen und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Einladung.

Alle in Mannheim anwesenden
Partikulierschiffer
werden hiermit zu einer
Versammlung
eingeladen auf
Samstag, den 8. Februar 1919, nachmittags 4 Uhr in den unteren Saal des Restaurants (Rebenzimmer)
Zoo!l Uppstet.
Herr Rechtsanwalt Ebnod wird über die an der Ruhr herorgetretenen Bestrebungen des Vereins zur Beförderung der wirtschaftlichen Lage und über die dort gefassten Beschlüsse Bericht erstatten.
Partikulier-Schiffer-Verband
„Jus et Justitia“ E.V.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer
Bezirksverein Mannheim, Geschäftsstelle: K 2, 32
Kriegsbeschädigte Kriegsteilnehmer organisiert Euch!
Öffentliche Versammlung
Freitag, den 7. Februar 1919, abends 7 Uhr, im oberen Saal der Liedertafel, K 2, 32
Tagesordnung: Unsere Forderungen.
Freie Aussprache.
Satz

Die Nummer 3 der in Berlin erscheinenden Zeitung für Gefangenenaufreger ist in vielen Exemplaren in unserer Geschäftsstelle, Lützowstraße 19, eingetroffen. Unsere Mitglieder werden ersucht, diese Zeitung abholen zu lassen. Auch werden diejenigen um Angabe der Adresse gebeten, welche in Zukunft freiwillig in ihrem Geschäft die Bestellung unserer Traktanden übernehmen wollen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, auf die „Mitteilungen des Reichsbundes“ bei der nächsten Postanfrage zu abonnieren.
Ortsgruppe Mannheim
des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen E. V.

Wein-Verkauf

F 1, 10 den eröffnet. F 1, 10
Wein-Verkauf
Pfälzischem Weingutsbesitzer
Weiss-, Rot- und Flaschenweine.
F 1, 10 F 1, 10
Weitere Verkaufsstellen: Mittelstr. 21, Windeckstr. 13

Vorschulkurse.
Das Schuljahr beginnt Ostern.
Neuanmeldungen täglich von 7/8-4/8 Uhr außer Samstags.
L. 4, 4. L. Müller. L. 4, 4.

Welche

ebenfalls Herr würde junger alterer lebender Dame, welche sich zur Bühne hat, bestmöglichst als Schauspielerin auszubilden. Best. Angeb. u. V. L. 61 a. b. Geschäftsstelle

Montags-Kege-Abend

Best. Angebote u. O. F. 181 an die Geschäftsstelle 24. 25.

Bessere Herren

Können nach einer neuartigen gründeten

Vergnügungsgesellschaft

betreiben. — Zusammenkunft heute Donnerstag 7. 8 Uhr abends im Rebenzimmer des Rest. „Zur Post“ am Weinberg

Schlitten, a. Rodelschlitten Schlittschuhe

empfehlen
Adolf Pfeiffer, U. 1, 1
Abt. Eisenwaren.

Empfehle

Taschenlampen, Batterien, Wanduhren, Messer, Bleistiftmaschinen, Schreibapparat, Röhren, Einlegesohlen, Hofentwürfe.

Sporthaus Wittmann

Mannheim, P 3, 5.
Zwei gebildete Herren suchen
guten Abendtisch
Angebote unter V. Q. 66 an die Geschäftsstelle, da. Bl. 60/61

Papierkragen

wieder neu eingetroffen.
F. C. Menger
N 2, 1.
Erprobte Haarfarbe
Marke Rabot.
Greise und rote Haare lassen braun u. schwarz neu ansetzen.
Schadet H. 2.
Kuriürfen-Drogerie
Th. von Elchstadt, N 4, 12/13.
Dänische Dogge
ungefähr 1 m groß und sehr auf den Namen „Zu“ gehorcht.
entlaufen.
Gegen jede Verführung (Hunde) zubringen. Der Hund ist sehr gemüht.
Bernhard Hiesch, J. 1, 4.

Offene Stellen

Vertreter gesucht!

Eine der besten und bedeutendsten

Motorflug-Fabriken

wucht gut einjährige landwirtschaftliche Großhandlung oder Maschinenfabrik als General-Vertreter für Baden. Angebote unter J. H. 4938

erfahrenen Herrn

Wir suchen einen in der Kupperbedienstet besten... Teutonia

Gesucht wird sofort

absolut selbständiger Chefkonstrukteur mit nachweislich langjährigen Erfahrungen im Motorflugbau...

Teilhaber

mit groß. Kapitt. mögl. aus dem Holzhandel oder der Holzverarbeitungsbr.

Nebenerwerb

für Personen, die in größer. Betriebe angestellt sind, durch Arbeit für eine erfolgreiche Sache...

Lager-Arbeiter

RSW. P 7, 8.

Schreibmaschinen-Mechaniker

Fr. Schlocht, Q 3, 10.

Dame gesucht

weiche im kaufmännischen wie stenographisch demontiert ist.

zur Reisebegleitung

eines älteren Herrn. 4639

Friseur

1. und 2. Kraft, sofort oder 15. Februar gesucht. 4635

Putz

2 tüchtige Arbeiterinnen sofort. 4633

Weißnäherin

gesucht. In ertragen Preis. 4634

Tüchtige Schneiderin

ins Haus gesucht. 4637

Mehr. jugendl. Arbeiterinnen

für leichte Arbeiten sofort. 4636

Tüchtige Schneiderin

ins Haus gesucht. 4511

Lehr-Mädchen

sofort ein

Mädchen

für die Haushaltung, per sofort gesucht. 4647

Älteres ordentl. Mädchen

in häusl. kleinen Haushalt, m. Familienanschluss, sofort. 4443

Mädchen

nicht unter 20 Jahre zu sein. 4638

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt gesucht. 4633

Tüchtig. Küchenmädchen

sofort oder 15. Febr. gesucht. 4635

Tüchtiges Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. 4649

Köchin

gesucht, in Einfamilienhaus für 4 Personen Haushalt. 4630

Köchin gesucht

festständig gute häusliche Küche bei kleinem Haushalt. 4631

Tüchtiges Mädchen

sofort gesucht. N 3, 1. portiere. 4478

Tüchtiges Mädchen

das mögl. sochen kann, sofort. 4519

Jüngeres Mädchen

von 8-11 Uhr normallage für Hausarbeit gesucht. 4504

Tücht. älteres Mädchen oder Frau

insbes. für Brot gesucht. 4515

Ordentl. Mädchen

das sochen kann, sofort. 4639

Braves Hausmädchen

per sofort gesucht. 4508

Braves Hausmädchen

per sofort gesucht. 4508

Stellen-Gesuche

Junger strebsamer Kaufmann

vom Handelslehre entlassen, sucht auf 1. März Stellung als Filialleiter in der Tabakbranche. 4545

Alleinst. unabh. Frau

sofort auf 1. März, 1. u. 18. Febr. a. lausb. Beschäft. m. mögl. 1. frauenlos. 4503

Vertrauensstellung als Kassierer oder Lagerverwalter.

Angebote unter T. H. 3 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jünger Kaufmann

21 Jahre alt, welcher die Kolonialwarenbranche erlernen will. 4533

Schwester od. Pflegerin

nach hier und auswärts für Prioren und Waisenhäuser. 4504

Tüchtige Modistin

1. Kraft möglichst Selbstverdienende. 4585

Direktrice

auf 1. oder 15. März. 4585

Kantinenfrah. Fräulein

sucht in kleinen Haus gem. 4585

Geb. Fräulein

3 Jahre als Kinderbet. und Stütze in kleinem Haus gem. 4585

Fräulein

sucht Stelle als Haushälterin bis 1. März bei ein. Herrn. 4585

Anfangsstelle

bis 1. März, Angeh. mit R. 4585

Geschäftswagen

(Wagen) preiswert zu verkaufen. 4501

Möbelstücke

in eichen, mahagoni und ebenholz. 4512

Brennholz abzugeben!

N 7, 4 Jean Elz N 7, 4

Heckarstadt

unmittelbar an der evangel. Kirche (Martinsplatz) ein gut rentierendes 4stöckiges Eckhaus. 4674

Villaartig. Wohnhaus

3, köchl. auf dem Lande. 4585

Haus mit Wirtschaft oder Metzgerei

mit 10000 Mk. 4585

Tücht. Serviermädchen ges.

sofort gesucht. 4478

Jung. Mädchen

sofort gesucht. 4478

Braves Mädchen

für Haushalt sofort gesucht. 4478

Saubere Monatsfran

für morgens 2-3, Stunden gesucht. 4478

Kräftige Putzfrau

dreimal 2 Stunden wöchentlich gesucht. 4478

Sauberes Mädchen

von ca. 14-15 Jahren zu beschäftigen. 4478

Braves Hausmädchen

per sofort gesucht. 4478

Stellen-Gesuche

Junger strebsamer Kaufmann

vom Handelslehre entlassen, sucht auf 1. März Stellung als Filialleiter in der Tabakbranche. 4545

Alleinst. unabh. Frau

sofort auf 1. März, 1. u. 18. Febr. a. lausb. Beschäft. m. mögl. 1. frauenlos. 4503

Vertrauensstellung als Kassierer oder Lagerverwalter.

Angebote unter T. H. 3 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jünger Kaufmann

21 Jahre alt, welcher die Kolonialwarenbranche erlernen will. 4533

Schwester od. Pflegerin

nach hier und auswärts für Prioren und Waisenhäuser. 4504

Tüchtige Modistin

1. Kraft möglichst Selbstverdienende. 4585

Direktrice

auf 1. oder 15. März. 4585

Kantinenfrah. Fräulein

sucht in kleinen Haus gem. 4585

Geb. Fräulein

3 Jahre als Kinderbet. und Stütze in kleinem Haus gem. 4585

Fräulein

sucht Stelle als Haushälterin bis 1. März bei ein. Herrn. 4585

Anfangsstelle

bis 1. März, Angeh. mit R. 4585

Geschäftswagen

(Wagen) preiswert zu verkaufen. 4501

Möbelstücke

in eichen, mahagoni und ebenholz. 4512

Brennholz abzugeben!

N 7, 4 Jean Elz N 7, 4

Heckarstadt

unmittelbar an der evangel. Kirche (Martinsplatz) ein gut rentierendes 4stöckiges Eckhaus. 4674

Villaartig. Wohnhaus

3, köchl. auf dem Lande. 4585

Haus mit Wirtschaft oder Metzgerei

mit 10000 Mk. 4585

Haus m. Einfahrt

(Luzernberg), 6 Wohnungen. 4099

Schlafzimmer

plattens. Küche, Kleiderk. 4099

Möbel-Verkauf.

1 Spiegelschrank, 1 u. 2 Tür. 4099

Acker

zu verkaufen, in Heuboden. 4099

Ein Kinderwagen

mit 1 Korbwagen zum und 2 Sitzen. 4099

Einheitsmöbel

einige sehr solide. 4099

Schlafzimmer

sehr preisw. abzug. 4099

1 Samtblase, 2 Teilblasen

1 Mittelteil, 1 kleinerer Teil. 4099

Broter

von Magasin, sowie Schmelz. 4099

Einige Gelegenheiten

zu verkaufen. 4099

2 Bandoneon

100 Stück G zu verkaufen. 4099

Restaurationsherd

zu annehmbarer Preise abzugeben. 4099

Roten Kreuz, Q 7, 12.

Moderno schwarze

Brokatseide

für ein Kostüm, zu verf. 4099

1 Kassenschrank

verschieden Büromöbel, 4099

Metzgerleinrichtung

gebraucht, 4099

1 Diwan

1 Teilteile mit Kopf, 4099

1 Smyrna-Teppich

gut erhalten, 300-400 cm, 4099

1 Axminster-Teppich

gut erhalten, 200-300 cm, 4099

Polierte Bettstätte

mit Kopf und Matratze zu verkaufen. 4099

Chromständer, Lichte, Waffel-

schüssel, Tisch, Garmaschine, 4099

Bäckerei

zu verkaufen! 4099

Haus mit Bäckerei

(maschinen eingerichtet, gutgehend, 4099

1 Paar Kinderbetten

mit Matratzen zu verkaufen. 4099

1 Paar Kinderbetten

mit Matratzen zu verkaufen. 4099

Möbeln aller Art

sofort

Bettfedern, Läufer,

Teppiche, alt. Linoleum u. sämtlich Koller- und Speichergerümpel. 4445

Federrolle

20-40 Ztr. Tragkraft, sowie 2 Handwagen zu verkaufen. 4154

Speisezimmer

gegen raschmög. Abholung abgeben, Angebote u. P. P. 15 an die Geschäftsstelle. 4293

Bücherschaff

1 Obli. oder Weinschiffchen, 4099

Smoking

Größe 1,74 preisw. zu verf. 4099

Fahrrad

mit Gummibereifung zu verkaufen. 4099

Gelegenheit.

alte Meistergeige zu verkaufen. 4099

Koffer

gegen raschmög. Abholung abzugeben, Angebote u. P. P. 15 an die Geschäftsstelle. 4293

2 Bandoneon

100 Stück G zu verkaufen. 4099

Restaurationsherd

zu annehmbarer Preise abzugeben. 4099

Roten Kreuz, Q 7, 12.

Moderno schwarze

Brokatseide

für ein Kostüm, zu verf. 4099

1 Kassenschrank

verschieden Büromöbel, 4099

Metzgerleinrichtung

gebraucht, 4099

1 Diwan

1 Teilteile mit Kopf, 4099

1 Smyrna-Teppich

gut erhalten, 300-400 cm, 4099

1 Axminster-Teppich

gut erhalten, 200-300 cm, 4099

Polierte Bettstätte

mit Kopf und Matratze zu verkaufen. 4099

Chromständer, Lichte, Waffel-

schüssel, Tisch, Garmaschine, 4099

Bäckerei

zu verkaufen! 4099

Haus mit Bäckerei

(maschinen eingerichtet, gutgehend, 4099

1 Paar Kinderbetten

mit Matratzen zu verkaufen. 4099

1 Paar Kinderbetten

mit Matratzen zu verkaufen. 4099

Wirte!

Orchestrieren, Symphonien mit 10 Bläsern

gut erhalten, zu verkaufen. 4099

Fahrrad

mit Gummi, verkauft Chr. Veith, 4099

Schreibmaschine

mit stabiler Schrift, gut erhalten, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. 4099

Stief. schw. Hut

Gr. 55, weichen, Herrenkragen, Gr. 45 u. 44, ein neues Bruchband, Silber-schmuck und sonst zu verf. 4099

Eine Dezimalwaage

zu verkaufen, 10 Ztr. Tragkraft, 4099

Kauf-Gesuche

Gutgehende ockerel in guter Beschäftigung, zu kaufen gesucht. 4099

Ankauf.

Wägen, Papier, Eisen und Speisestempel, sämtliche Details nur bei Tell

J. Scheps

T 1, 10 und J 3, 14 Telefon 5474.

gebraucht. Mandolinen

Zithern u. Gitarren OZZO J 2, 18, 11.

Kaufe sofort!

1 Drehstuhl, Drehtische ca. 2,5 m 1 Drehstuhl ca. 2,5 m 1 Bohrmaschine (mittlere) 1 Schmirgel-Schleifstein 1 Reagenzglas, 6-10 PS alles in betriebsfähigem Zustande. Angebote an 4099

Friseur-Laden-Einrichtung

zu kaufen gesucht, mit allen Bedarfsgegenständen. 409

**Neuanfertigung
Instandsetzung
Umänderung**

Jackenkleider
Mäntel
Kleider
Mantelkleider
Tanzkleider
Blusen
Röcke

Damen
Backfische
Kinder
für
aus
zugegebenen
neuen u. alten
Stoffen
unmodernen
Kleidern u. Mänteln

Assenheim
jetzt E 2, 1/3.

KL Planken, D 2, 6
Telephon 987
Kammer-
Lichtspiele

Neu! Ab morgen Erstaufführung Ab morgen Neu!
Der größte bisher gezeigte Kulturfilm!
Verlorene Töchter (1. Teil).
Die Tragödie eines jungen Mädchens in 6 Akten.
Hauptdarsteller: Lu Synd, Carl Auen, Max Rubbek, Rudi Oelder vom Schauspielhaus Frankfurt a. M. L47

**Colosseum-
Lichtspiele**
Telephon 1282
Meßplatz, Neckarstadt.

Nur noch heute u. morgen: **Das grosse Doppel-Programm:**
Die Jüdin | **Der eiserne Käfig**
Nach der gleichnamigen Oper von Scribe in 5 Akten | Detektiv-Drama in 4 Akten.
Vorführung: Die Jüdin 5.20 u. 8.20 Uhr. -: Der eiserne Käfig 3.45 u. 7 Uhr.

UNION-UT THEATER
Heute letzter Tag!
des mit so grossem Beifall aufgenommenen Monumental-Filmwerks
Keimendes Leben II. Teil
sowie
Strassenkämpfe in Berlin

J1,6
Palast-Theater
Breite Strasse Breite Strasse
Ab Freitag
Großes Doppelprogramm
Dida Jbsens Geschichte
Nachklang zum Tagebuch einer Verlorenen
in 5 Akten
nach dem vielgelesenen Roman von Marg. Böhm
in den Hauptrollen:
Anita Berber, Werner Krauss, Konrad Veidt
Phantomas
in
Die Pokerpartie
Gr. Detektiv- u. Kriminal-Film in 4 Akten
Besuchen Sie die Nachmittags-
Vorstellungen des großen An-
dranges wegen. Anfang 3 Uhr
Künstler-Orchester.

**Mannheimer
Hausfrauenbund**
Donnerstag, den 8. Febr.
abends 7 Uhr
Harmonie, D 2, 6
Mitgliederversammlung
Die
Hausangestelltenfrage
Wir haben alle Hausfrauen
berufen zu dieser Versamm-
lung ein.
Der Vorstand:
**Arbeiter-
Fortbildungs-Verein E. L.**
Samstag, den 8. Februar
abends 7 Uhr
im oberen Saal des "Lied-
baum"
**ordentliche
General-Versammlung**
Tages-Ordnung:
1. Tätigkeitsbericht
2. Rollen- und Bilanz-
bericht
3. Entwürfe
4. Bericht d. Vorstandes
5. Verschiedenes
Um pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen bitten
wir.
Der Vorstand:
NB. Anmeldungen zur Ver-
sammlung werden am Samstag
abend entgegengenommen.

**Lene Weiller-Bruch
Lene Hesse**
Sonatenabend
Im Versammlungssaal am Mittwoch, 12. Februar, 7 Uhr
Werke von:
Reger, Bach, Schumann, Frank.
Karten Mk. 4.-, 2.50, 1.50 im Mannheimer Musikhaus,
P. 7, 14a und an der Abendkasse. Na32

KL Nur noch heute!
Resel Orla
die beliebte Künstlerin in dem
4-Akter
Marionetten des Hasses
Ferner Lb45
Das zweite Leben
Spannendes Drama in 5 Akten.
Ab Freitag, den 7. Februar
Verlorene Töchter
Der größte bisher gezeigte Kulturfilm.

Achtung! Achtung!
Café Corso
Breitestraße 11, 6 Breitestraße 11, 6
Neue Künstler-Kapelle
Tägl. abwechslungsreiches Programm
Musik, Gesang und Humor D43
ausgeführt durch Herrn Kapellmeister,
Dichter und Komponist **R. Müller.**

Ich habe meine Berufstätigkeit wieder in vollem
Umlange aufgenommen
**Patentanwalt
Dipl.-Ing. Münch**
Mannheim, Fernsprecher 4177. 4025

Neu eröffnet!
Eilboten-Zentrale
Besorgungen von Botengängen jeg-
licher Art werden pünktlich ausgeführt
Büro: G 4, 19. F12a Telephon 6926.

Unser Lager in
Gardinen und Vorhängen
ist beachtenswert.
Bettdecken. Tülle.
J. Hochstetter G. m. b. H.
Teppich-
Haus

Unterricht
FRANZÖSISCH.
Abend-Kurs.
Am 17. Februar beginnt ein neuer
Anfänger-Kurs für Damen und Herren. Gründ-
licher, gewissenhafter Unterricht. Qsa
Privat-Handelsschule „Schüritz“ II 4, 17, Tel. 7105.

Zuschneide-Kursus für Damengarderobe.
Ich eröfne demnächst einen erstklassigen Kursus im
Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher eleganter Damen-
und Mädchengarderoben nach meinem eigenen, in meiner
vieljährigen Praxis bestens bewährten Original-Zuschneide-
system. Honorar 40 Mark monatlich. Anfertigung und
Versand sämtlicher Schnittmuster. 4655
Eugen Kopf, Zuschneider für Damengarderobe
Anmeldungen bei A. Haasbiller, Maßgeschält für
Herren- und Damengarderobe.
Schimperstraße 1. Mannheim. Schimperstraße 1.

Rodel
Schlittschuhe, Schneeschuhe, Bindungen
alles erstklassige Ware, in großer Auswahl
Sporthaus Griasch, D 1, 1
am Paradeplatz.

Batterien
stück 95 Pf
solange noch Vorrat
Jede Batterie
vor Verkauf geprüft
Sporthaus
Griasch, D 1, 1

Aufnahme
In Ihre Familie, bei
Überpaar od. einzeln
mit ganz Veni. St. 100
evtl. m. geb. u. w. v. v.
gegen. Komp. 100
etw. Suchende erst
ein sehr trines Haus.
m. h. g. 100
Zuschritten erziehen
W. 172 an die G. 100

Reparaturen
elektromech. Werkst.
empfiehlt sich in Reparaturen
und Umbauten von
u. Bauarbeiten aller
Motorwagen etc., sowie
höher einhängenden
zweigen.
Sämtliche Berechnung
Zuschritten erziehen
O. H. 53 an die G. 100

Handchenstall 6-8 Uhr neu
28 u. sonnend. 100
verkauft. Friedrich
Ehlersstr. 6 III. 4500